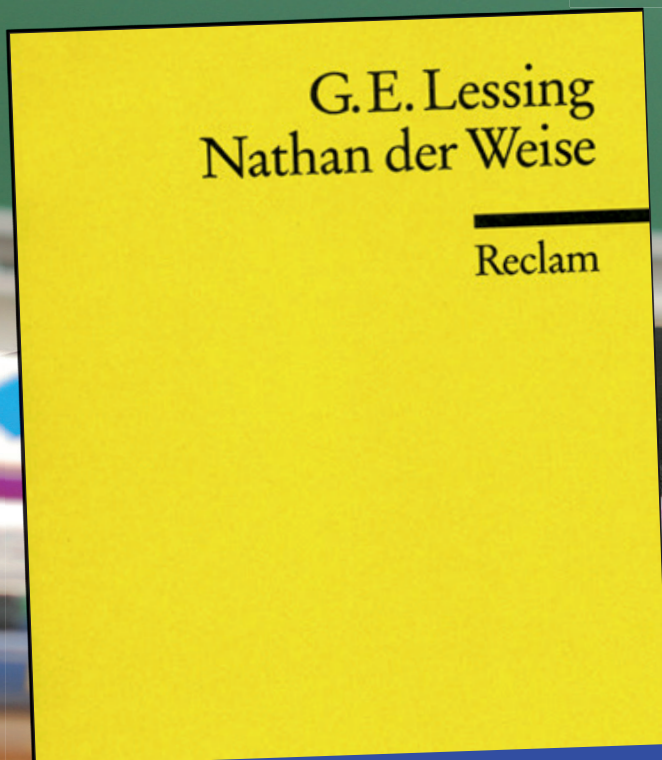


6.-12. Schuljahr

Wolfgang Wertenbroch

Nathan der Weise



Lektürebegleiter

*Deutsche Literatur
modern & schülernah!*



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

„Nathan der Weise“

– Lektürebegleiter –

G. E. Lessing, Nathan der Weise
 © Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag (1964)
 Das Buch: ISBN 978-3150000038

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2013
 Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Wolfgang Wertenbroch

Coverbild: © fotolia.com

Umschlagbild: © DURIS Guillaume - fotolia.com

Grafik & Satz: Eva-Maria Noack/Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P14 502

ISBN: 978-3-95686-002-7

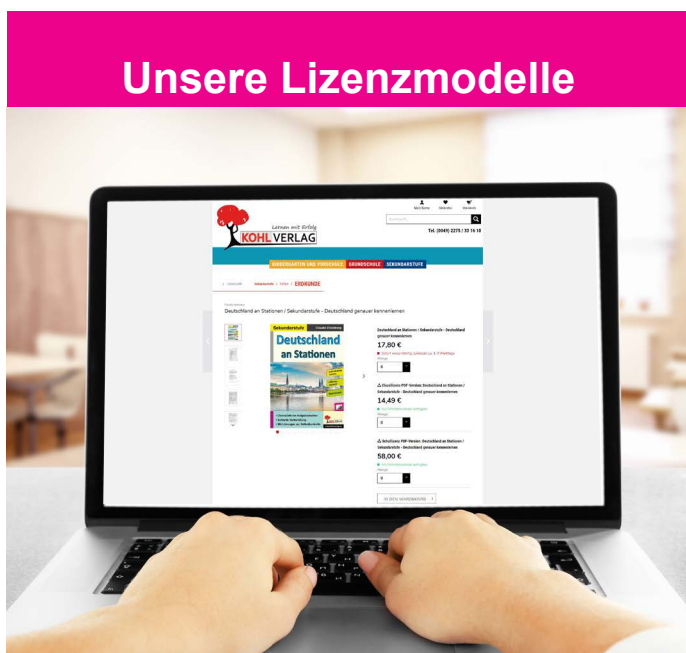
© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020



Unsere Lizenzmodelle

Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.



	<u>Seiten</u>
Vorwort.....	4
An die Schüler.....	5
1. Über die Dichtung des Nathan.....	6–8
2. Inhaltsübersicht für Schüler.....	9–13
3. Der lesende Umgang mit Lessings Gedicht.....	14–15
4. Erster Aufzug (Buchseiten 7–35)*.....	16–31
5. Zweiter Aufzug (Buchseiten 36–63).....	32–43
6. Dritter Aufzug (Buchseiten 64–95).....	44–52
7. Vierter Aufzug (Buchseiten 96–122).....	53–61
8. Fünfter Aufzug (Buchseiten 123–152).....	62–68
Die Lösungsvorschläge.....	69–75

* Die Seitenangaben beziehen sich auf die aktuelle Reclam-Buchausgabe mit der Bestell-Nr. 25502.



Papst Urban II ruft im Jahre 1095 in Clermont (Südfrankreich) zum Kreuzzug auf.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sich für den „Nathan“ entschieden, weil Toleranz und ihr Gegenteil nicht nur in Lessings Zeit ein Thema war. Heute erkennen wir gelegentlich bemerkenswerte Entwicklungen: Eine der größten Moscheen in Deutschland, die Duisburger Merkez-Moschee liegt auf einem früheren Zechengelände und bietet 1400 Gläubigen Platz. Anders als in anderen Städten gab es keine Proteste gegen den Bau einer Moschee.



Dennoch bleibt das Problem bestehen. Und deshalb ist der „Nathan“ aktuell. Als Einstieg sind die hier vorgelegten Arbeitsblätter wichtig. Aber nicht alles lässt sich allein damit vermitteln. Vielleicht werden Sie mit Ihren Schülern* eine Moschee, eine Synagoge und eine christliche Kirche besuchen und sich informieren – ein erster Schritt zur religiösen Toleranz. Dann können Sie mit einem Lehrervortrag zum Thema „Aufklärung“ die Arbeitsblätter ergänzen.

Was ist Aufklärung?

Als Aufklärung bezeichnet man eine Geistesbewegung des 18. Jahrhunderts. Der Grundgedanke der Aufklärung war: Die Vernunft mache das eigentliche Wesen des Menschen aus. Daraus ergäbe sich der Maßstab für alle menschlichen Werke und Tätigkeiten. In ihrer Weltanschauung ist die Aufklärung gekennzeichnet durch eine hohe Bewertung der Wissenschaft. Aber auch durch den Glauben an die angeborene Güte der menschlichen Natur. Daraus ergäbe sich wiederum das Vertrauen, dass vernünftige Einsicht und Belehrung zu einer freiheitlichen, menschenwürdigen und glücklichen Gestaltung des Lebens führe. In diese Vorstellungen lässt sich Lessings Nathan einordnen. Gleichzeitig ergibt sich daraus ein interessantes Unterrichtsgespräch: Wo stehen wir heute, was haben wir erreicht?

Über Lessings schwierige dichterische Gestaltung des Stoffes kann man hinwegsehen. Der „Nathan“ gewinnt aber in unserer Zeit, nach der versuchten Ausrottung eines ganzen Volkes, neues Gewicht. Als philosophisches Lehrgedicht zeigt uns der „Nathan“ das Freisein von Phrasen, eine klare Sprache und die präzise Logik im Aufbau.

Ein erfolgreiches Arbeiten am „Nathan“ wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



**Arbeiten in
kleinen Gruppen**



**Schreibe in
dein Heft**



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

vor dir liegt das dramatische Gedicht „Nathan der Weise“. Der Autor dieses Gedichtes verlegt die Handlung in die Zeit des dritten Kreuzzuges (1189–1192). Die Kreuzzüge waren von der mittelalterlichen Kirche geförderte Kriegszüge gegen Ungläubige und Ketzer. Es ging der Katholischen Kirche um die Ausbreitung und die Wiederherstellung des Glaubens. Kreuzzüge waren auch kriegerische Unternehmungen zur Rückeroberung des Heiligen Landes (Palästina) mit der Stadt Jerusalem.

Palästina ist das Heilige Land nicht nur für die katholischen Christen, sondern für alle christlichen Konfessionen, für das Judentum und für den Islam.

Auf diese Religionen verteilen sich auch die Personen des Gedichtes. Behalte das während des Lesens ständig im Gedächtnis.

Noch ein **Tip** zum Lesen:

- Überfliege zuerst einen Aufzug. So bekommst du einen Überblick über Personen und Handlung.
- Lies dann erst eine Frage/Aufgabe und lies wieder im Text. So stößt du auf die Antwort oder auf den gesuchten Vers.

Einige der Arbeitsblätter zeigen Abbildungen aus Theateraufführungen des „Nathan“. Manchmal werden nur die Darsteller abgebildet, ganz ohne Kostüm und Maske.

Wenn du diese Abbildungen siehst, denke daran:

Nathan und alle anderen Personen sind nur im Theater mit Maske und Kostüm ausgestattet. Es wird sie zur Zeit der Kreuzzüge gegeben haben – aber ganz natürlich und nicht zum Vergnügen eines Theaterpublikums.

Es gibt sie auch heute noch, in Palästina und überall dort, wo Menschen leben.

Die einen sind weise und tolerant – und die anderen?

Ein **Hinweis** zum Schluss:

Lessing geht mit vielen Begriffen sehr selbstverständlich um. Er konnte nicht damit rechnen, dass du dich über 200 Jahre später damit befassen würdest. Deshalb werden auf den Arbeitsblättern gelegentlich am unteren Rand Begriffe erklärt.

Über 200 Jahre später ist „der Nathan“ immer noch und wieder aktuell. Deshalb wirst du davon profitieren können.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung wünscht dir



Wolfgang Wertebroch



1. Über die Dichtung des Nathan

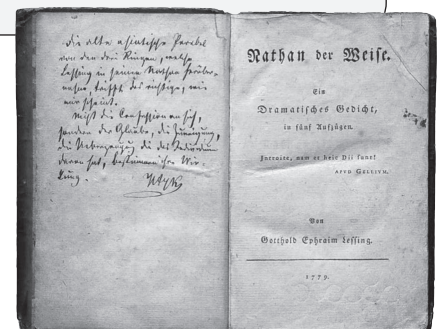
Gotthold Ephraim Lessing nannte seinen „Nathan“ ein Dramatisches Gedicht. Bevor du das Gedicht weiter verarbeitest, sollst du einiges über die Art der Dichtung wissen.

Es gibt drei große Gattungen der Dichtung

Die **Epik** ist die erzählende Dichtung oder Dichtkunst. Die erzählten Vorgänge spielen sich nicht im Innern des Dichters ab. Sie werden auch nicht durch darstellende Personen vorgeführt. Erzählt werden meist Geschehnisse der äußeren Welt. Zu dieser Welt gehören die Wirklichkeit und die Phantasie- oder Traumwelt.

In der **Lyrik** gestaltet der Dichter seine seelischen Vorgänge, die durch Erlebnisse entstehen. Grundlagen der lyrischen Dichtung sind der Rhythmus mit den betonten und unbetonten Silben (Hebungen und Senkungen der Stimme). Hinzu kommt der Reim und die Gliederung in Verse und Strophen.

Im **Drama** als der dritten großen Gattung wird ein bedeutsames spannungsreiches Geschehen in Dialog und Monolog dargestellt. Bei der Bühnenaufführung kommt zum Wort noch die Mimik hinzu. Gefühle und Gedanken werden durch Mienen und Gebärden des Schauspielers zum Ausdruck gebracht.



1

a) *Zwischen welchen Personen findet im ersten Auftritt ein Dialog statt?*



b) *Was wird im ersten Auftritt als Monolog dargestellt?*

c) *Von welchem bedeutsamen Geschehen ist bis Zeile 17 die Rede?*

d) *Von welchem weiteren bedeutsamen Geschehen ist im ersten Auftritt die Rede?*

e) *Lessing nennt „den Nathan“ ein Gedicht. Unter einem Gedicht stellen wir uns meist etwas Gereimtes vor. Welche Zeilen reimen sich im ersten Auftritt?*



Erklärungen: **Dialog** – grch. dialogos = Unterredung. Wechselgespräch, das von zwei oder mehreren Personen abwechselnd geführt wird.

Monolog – grch. monos = allein, logos = Rede. Selbstgespräch. Im Drama als Gespräch einer Figur mit sich selbst.



1. Über die Dichtung des Nathan



2

a) Lessing verwendet in seinem dramatischen Gedicht Blankverse.

„Ins Haus nun will ich einmal nicht.

Er wird sich endlich doch wohl sehen lassen!“

Du siehst an diesem Beispiel, wie sich Hebungen und Senkungen unter den Silben kennzeichnen lassen. Das Symbol für die Hebung (∨) wird unter die betonte Silbe geschrieben, das Symbol für die Senkung (–) unter die unbetonte Silbe. Trage oben die weiteren Symbole ein.

b) Schreibe aus dem ersten Aufzug zwei fünfhebige Verse auf und kennzeichne die Hebungen und Senkungen.



c) Bisher waren hier nur die Seiten angegeben worden, selten auch Zeilen. Die hast du vielleicht nicht sofort finden können. Das hatte einen Grund. An einem Beispiel soll nun gezeigt werden, wie die Ziffern am rechten Rand des Textes zu verstehen sind. Wenn du auf Seite 11 ab 110 jede Reihe zählst, kommst du bis 122. Diese Zählweise stimmt nicht, weil nur fünfhebige Verse zählen. Dabei ist es gleichgültig, welche Person gerade spricht, es wird einfach weitergezählt.

**Zu seinen Füßen ausgeweinet. Nun?
Bis dadurch abgeschreckt ... Nichts weniger!**

Schreibe so auch zwei Verse von Seite 10 auf.

Nachdem du dies alles verstanden hast, kannst du auch die Zifferangaben besser einordnen.

Erklärungen:

Vers – Ein Vers ist eine Wortreihe. Diese Wortreihe ist durch einen Sprechrhythmus gegliedert.

Jambus (Mz. Jamben) – Der Jambus ist ein Sprechrhythmus, er besteht aus einer Senkung und einer Hebung.

Senkung – Die Senkung (der Stimme) bezieht sich auf die stimmlich unbetonte Silbe eines Wortes: Sil be.

Hebung – Die Hebung bezieht sich auf die betonte Sil be eines Wortes.

Blankvers – engl. Blank verse = reiner, reimloser Vers, der aus fünf Hebungen besteht.



1. Über die Dichtung des Nathan



3

Zur eigenen Kontrolle

a) Zu welcher literarischen Gattung zählt „Nathan der Weise“?



(1729–1781)

b) Wer ist der Dichter des „Nathan“?

c) Was ist ein Monolog?

d) Was ist ein Dialog?

e) Hat Lessing in seinem dramatischen Gedicht Dialoge oder Monologe verwendet?

f) Was ist eine Hebung?

g) Was ist eine Senkung?

h) Schreibe aus dem ersten Aufzug einen Blankvers heraus.

i) Schreibe einen weiteren Blankvers heraus, in dem Nathan und Daja miteinander sprechen.

